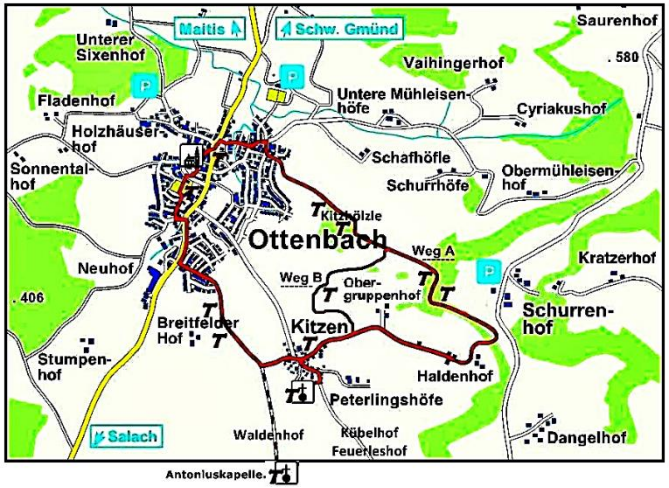
Bei ihr befindet sich eine Installation zum **6. Vers, dem Thema Feuer.**
Zurück zur Ortsmitte Kitzen, folgt der Weg südwärts Richtung Waldenhof. 120 Meter nach der **Brücke** folgen wir rechts dem Feldweg Richtung Ottenbach. [Empfehlenswerter Abstecher **zur Antoniuskapelle am Waldenhof,** 20 Min.]
Im Blumengarten links des Feldweges wurde der **7. Vers des Sonnengesangs, Mutter Erde** mit der Installation „Erden der Erde“ umgesetzt.
Gleich unterhalb in einer Heckeneinfriedung befindet sich die Station zu **Vers 8 Verzeihen – Frieden, Krankheit und Not.** Sie wurde von Franziskus in seinem Augenleiden hinzugefügt. An dieser Station kann auch ein Stein, als Sinnbild des Beschwerlichen mitgenommen und an der nächsten Station abgelegt werden.
Der Weg abwärts mündet in die Salacher Straße. Dorfeinwärts, nach ca. 100 Metern, links abbiegen in den Kreuzwiesenweg um gleich darauf rechts dem Fußweg bergauf zum **Friedhof (rechter Eingang)** zu folgen.
Auf dem Hauptweg fand der **Bruder Tod, Vers 9**, seinen angemessenen Platz. Das Loch in der Stele symbolisiert die Auferstehung, den Sieg des Lebens über den Tod. Mit Blick zur Kirche verlassen Sie den Friedhof, überqueren die Straße und folgen dem Fußweg hinauf zum Kirchplatz, wo sich unter der Linde die letzte Station, **der Schlussvers** des Sonnengesangs befindet.
Der sakrale Raum der Pfarrkirche lädt zu einem abschließenden Gebet ein.

Wegskizze Weg A und B



Das Begleitbuch „Unterwegs mit dem Sonnengesang – der Franziskusweg Ottenbach“, erhalten Sie beim Autor Karl Schönweiler, Ottenbach oder über den Manuela-Kinzel-Verlag
www.manuela-kinzel-verlag.de

Informationen:

- Kath. Pfarramt Ottenbach, Tel. 07165 1061, www.stsebastian-ottenbach.drs.de
- www.initiativgruppe-franziskuswege.de

Franziskusweg Ottenbach

Wanderweg mit den Versen des Sonnengesangs

sehen

hören – fühlen

Sein

Willkommen auf dem Franziskusweg im Ottenbacher Tal

Weglänge: Weg A zirka 7 km, hinauf zum Reh-Gebirge, Höhenunterschied 160 m.
Wegzeit mit den Stationen ca. 3 Stunden.
Für Kinderwagen sehr mühsam.
Weg B, Feldweg 5 km, Höhenunterschied 80 m.
Wegzeit mit Stationen ca. 2 Stunden.
Start und Ziel: Kirche St. Sebastian Ottenbach

Gönnen Sie sich eine kleine Auszeit vom Alltag. Genießen Sie eine Wanderung, die Ihnen die Werte der Schöpfung in Verbindung mit dem Sonnengesang sichtbar, hörbar und fühlbar nahebringen. Skulpturen und Installationen sowie sakrale Elemente bilden die Stationen auf diesem Weg. Anhand von Tafeln mit den Versen des Sonnengesangs und Begleittexten erschließt sich den Wanderern in der vielfältigen Landschaft um Ottenbach der Lobgesang des Franziskus.

Weg A - Station Wind und Wetter

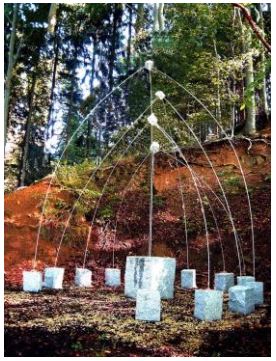
Höchster, allmächtiger, guter Herr, Dein ist das Lob, die Herrlichkeit und Ehre und jeglicher Segen.

Wegbeschreibung:
Ausgangspunkt ist die Pfarrkirche St. Sebastian mit den Franziskusfenstern im Chorraum. Vor dem Haupteingang, geben die weinroten Texttafeln erste Informationen. Hier befindet sich auch der **erste Vers** aus dem Sonnengesang, das **Eingangslob**.
Von hier geht die Straße bergab, am Rathaus vorbei, über die Hauptstraße (Fußgängerampel), dann links. **Nach zirka 50 Meter geht's es rechts schmale Stufen abwärts**, unten über den Bach (Holzsteg). Der Weg führt an einem Bildstock vorbei zur Strutgasse, dann dorfauswärts bis zum Kreisverkehr, dort nach rechts in die Adlerstraße. Nach 100 Metern steigt links die Fasanenstraße bergan. Oben mündet die Straße in einen Feldweg. Nach 400 Metern leicht ansteigend befindet sich vor einem Wäldchen das **Sonnenmotiv zum zweiten Vers** des Sonnengesangs. Der Platz bietet eine schöne Aussicht über das Dorf, mit Blick zum Hohenstaufen und der Schwäbischen Alb.
Links am Waldrand entlang biegt der Weg nach 100 Metern rechts in den Wald ein. Dort wurde das Thema **Mond und Gestirne** umgesetzt. Durch das ansteigende Wäldchen, über eine Lichtung (Wiesenpfad) erreichen Sie die **Wegscheide**.

[-> rechts abwärts Weg B, Feldweg nach Kitzen mit der alternativen Station Windharfe].

Weg B - Windharfe

Geradeaus führt ein steiler Anstieg hinauf zum Wald am Rehgebirge. **Wind und Wetter, Thema des 4. Verses**, werden hier oben mittels Gebetsfahnen vor dem eindrucksvollen Landschaftspanorama erfahrbar gemacht.
Im Wald geht der Weg weiter bergauf, dann rechts bis zum ehemaligen Steinbruch mit dem verborgen stehenden **Feldkreuz und der imaginären oder offenen Kapelle.** Hier bietet sich eine



Möglichkeit zur Rast, Ruhe zu genießen oder zur Meditation.
Tafeln informieren über das Leben und Wirken des Heiligen Franziskus.
Auf gleicher Höhe geht es weiter, dann scharf rechts abwärts über einen Steinplattenweg, vorbei am Haldenhof weiter nach Kitzen. **Kurz vor Kitzen mündet von rechts der Weg B wieder in die Normalroute ein**.
Vor einer Scheune, befindet sich der Dorfbrunnen mit Handschwengel und Brunnentrog. Hier ist das Thema **Wasser, der 5. Vers** des Sonnengesangs erfrischend dargestellt.
Weiter biegt nun der Weg im Ort nach links ab, folgt dem Weg Richtung Kübelhof, Feuerleshof. Nach den letzten Häusern führt rechts entlang einer Hecke ein Wiesenpfad hin hinunter zu einer kleinen Marienkapelle am Bach, erbaut 1888.